

EDI-Dokumentation

Lieferabruf

DELFOR

91.1

Stand: Februar 2017

1.	EINFÜHRUNG	3
2.	NACHRICHTENAUFBAU.....	4
2.1.	NACHRICHTENSTRUKTUR (ÜBERBLICK)	4
2.2.	ÜBERSICHT ÜBER DIE ZUORDNUNG DER NUTZDATEN ZU SEGMENTEN.....	4
2.3.	BEISPIEL MIT KURZBESCHREIBUNG	5
2.4.	WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE ZUM BEISPIEL.....	6
2.5.	OPTIONALE EINSTELLUNGEN	6
3.	SEGMENTDOKUMENTATION	7
4.	ÄNDERUNGEN/ERGÄNZUNGEN ZUR DOKUMENTATION	7

1. Einführung

Die vorliegende Dokumentation beschreibt das EDIFACT-Subset "DELFOR" für den Austausch von Lieferabrufen zwischen den Fabriken der BSH Hausgeräte GmbH und seinen Zulieferern.

Das Subset basiert auf der Version 2 der EDIFACT-Syntax und dem EDIFACT-Release 91.1 sowie auf dem EDIWHITE-Subset der Europäischen Hausgerätehersteller.

Das Format bietet z.B. folgende Vorteile:

- Internationaler Standard
- Einfacher, flexibler und normierter Nachrichtenaufbau
- Nachrichteninhalte automatisiert weiterverarbeitbar
- EDI-Systeme sind üblicherweise auf EDIFACT ausgelegt

EDIFACT DELFOR-Nachrichten lassen sich über OFTP/ISDN (Odette File Transfer Protokoll), GXS-/IBM-Netzwerk, Telebox400 und BSH-FX Internet Server austauschen.

Da sich die von BSH genutzte Nachricht stark am standardisierten Nachrichtenaufbau orientiert, können Zulieferer auch sehr einfach mit anderen Kunden elektronische Nachrichten austauschen.

Bitte beachten Sie, dass Lieferabrufe immer als Neuaufwurf versendet werden. Es werden keine Updates- oder Mengenänderungen übertragen. Der Datenempfänger muss neu übertragene Daten mit der letzten Übertragung oder den dazugehörenden PPS-Aufträgen abgleichen.

2. Nachrichtenaufbau

Wie im „Branching Diagramm“ dargestellt hat die BSH EDIFACT DELFOR-Nachricht einen einfachen Aufbau. Das „Branching Diagramm“ ist als separates Dokument verfügbar und bietet einen guten und schnellen Überblick.

2.1. Nachrichtenstruktur (Überblick)

2.2. Übersicht über die Zuordnung der Nutzdaten zu Segmenten

	UNH	Nachrichten-Kopfsegment
	BGM	Nummer des Lieferabrufs
	DTM	Datum des Lieferabrufs
	G02	Segmentgruppe G02
	NAD	Lieferantenummer, Kundennummer
	G03	Segmentgruppe G03
	CTA	Ansprechpartner beim Kunden
	UNS	Abschnitts-Kontrollsegment
	G04	Segmentgruppe G04
	NAD	Adressdaten
	G08	Segmentgruppe G08
	LIN	Materialnummer des Kunden
	PIA	Sachnummer des Lieferanten
	LOC	Lieferort
	G09	Segmentgruppe G09
	RFF	Rahmenauftragsnummer, Lieferabrufnummer alt
	DTM	Datum Lieferabruf alt
	G11	Segmentgruppe G11
	QTY	Menge letzter Eingang, Eingangsfortschrittszahl, Rueckstand/Ueberlieferung, Bestellmenge
	DTM	Datum letzter Eingang, Bestelldatum
	G12	Segmentgruppe G12
	RFF	Referenzinformationen
	DTM	Datum
	UNS	Abschnitts-Kontrollsegment
	UNT	Nachrichten-Endeselement

2.3. Beispiel mit ...

UNA:+.? '
UNB+UNOB:1+BSHGFIX+MAIERAG+061025:1042+886'
UNH+00000886000001+DELFOR:1:911:UN:WGI001'
BGM+241+202'
DTM+137:20061025:102'
NAD+SE+0000004705::92'
NAD+BY+005966::91'
CTA+IC+:801'
UNS+D'
NAD+CN'
LIN+++000000009000007217'
PIA+1+190:SA'
LOC+20+:::Tor 7'
RFF+BO:5500022250'
RFF+SH:201'
DTM+171:20061024:102'
QTY+48:340:PCE'
DTM+50:20061025:102'
RFF+DQ:363591'
DTM+171:20061024:102'
QTY+70:633249:PCE'
QTY+83:0:PCE'
QTY+113:2210:PCE'
DTM+2:20061026:102'
RFF+AFL:47114710'
RFF+WS:ISTANBUL WAREHOUSE #4'
QTY+113:3740:PCE'
DTM+2:20061027:102'
RFF+AFL:47114712'
RFF+WS:CERKEZKOY WAREHOUSE no. 21'
QTY+113:2550:PCE'
DTM+2:20061030:102'
QTY+113:3570:PCE'
DTM+2:20061031:102'
UNS+S'
UNT+34+00000886000001'
UNH+00000886000002+DELFOR:1:911:UN:WGI001'
BGM+241+178'
DTM+137:20061025:102'
NAD+SE+0000004705::92'
NAD+BY+005966::91'
CTA+IC+:801'
UNS+D'
NAD+CN'
LIN+++000000009000056167'
PIA+1+234:SA'
LOC+20+:::00'
RFF+BO:5500022264'
RFF+SH:177'
DTM+171:20061024:102'
QTY+48:300:PCE'
DTM+50:20061025:102'
RFF+DQ:363595'
DTM+171:20061024:102'
QTY+70:413612:PCE'
QTY+83:0:PCE'
QTY+113:2000:PCE'
DTM+2:20061026:102'
QTY+113:600:PCE'
DTM+2:20061027:102'
UNS+S'
UNT+26+00000886000002'
UNZ+2+886'

... Kurzbeschreibung

Servicesegment (optional)
Nutzdaten-Kopfsegment
Nachrichten-Kopfsegment
Übertragungsnummer zum Lieferabruf
Ausgabedatum
Lieferantenummer, vergeben von BSH
Kundenummer, vergeben von Zulieferer
BSH Sachbearbeiter Kurzzeichen
Abschnitts-Kontrollsegment
Frachtempfänger, nicht genutzt
BSH Artikelnummer
Sachnummer Lieferant, nicht genutzt
Anlieferort/Abladestelle
BSH-Rahmenvertragsnummer
Übertragungsnummer alt
Datum der letzten Übertragung
Zuletzt erhaltene Liefermenge
Datum letzter Wareneingang
Lieferscheinnnummer letzter Wareneingang
Erfassungsdatum letzter Wareneingang
Eingangsfortschrittszahl
Rückstand
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Zusatzinfo Türkei: Rechnungsnummer Lief.
Zusatzinfo Türkei: Ort der Ware
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Zusatzinfo Türkei: Rechnungsnummer Lief.
Zusatzinfo Türkei: Ort der Ware
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Abschnitts-Kontrollsegment
Nachrichten-Endesegment
Nachrichten-Kopfsegment
Übertragungsnummer zum Lieferabruf
Ausgabedatum
Lieferantenummer, vergeben von BSH
Kundenummer, vergeben von Zulieferer
BSH Sachbearbeiter Kurzzeichen
Abschnitts-Kontrollsegment
Frachtempfänger, nicht genutzt
BSH Artikelnummer
Sachnummer Lieferant, nicht genutzt
Anlieferort/Abladestelle
BSH-Rahmenvertragsnummer
Übertragungsnummer alt
Datum der letzten Übertragung
Zuletzt erhaltene Liefermenge
Datum letzter Wareneingang
Lieferscheinnnummer letzter Wareneingang
Erfassungsdatum letzter Wareneingang
Eingangsfortschrittszahl
Rückstand
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Bestellmenge
Gefordertes Anlieferdatum
Abschnitts-Kontrollsegment
Nachrichten-Endesegment
Nutzdaten-Endesegment

2.4. Wichtige Informationen und Hinweise zum Beispiel

Jeder Lieferabruf wird als eigene Nachricht übertragen (beginnt mit UNH- und endet mit UNT-Segment). Somit enthält eine Nachricht genau eine Position, die mehrere Abruftermine enthalten kann. Eine Übertragung (UNB bis UNZ) kann mehrere Nachrichten beinhalten.

BSH-Rahmenvertragsnummer/Lieferabrufnummer (RFF+BO)

Die Lieferabrufnummer ist entweder 10 oder 12-stellig. Dies ist abhängig von der sendenden Fabrik. Die Lieferabrufnummer ist je BSH-Fabrikstandort (sendendes ERP-System) eindeutig. Ein eindeutiger Schlüssel für den Import in das ERP-System des Zulieferers ist die Lieferabrufnummer in Verbindung mit der Kundennummer (BSH Standort / Sender). Die BSH-Materialnummer (LIN) ist kein eindeutiger Schlüssel, da es verschiedene Rahmenverträge mit der gleichen Materialnummer geben kann.

Eingangsfortschrittszahl (QTY+70)

Die Summe aller Wareneingänge zu einem Rahmenvertrag wird als Eingangsfortschrittszahl übertragen. Die Differenz zwischen der Summe der verschickten Mengen und der Eingangsfortschrittszahl ist der unterwegsbefindliche Bestand. Es kann also vorkommen, dass die BSH Artikel bestellt, die der Zulieferer bereits ausgeliefert hat (Warenausgang gebucht). Für diese unterwegsbefindlichen Materialien wurde bei BSH zum Zeitpunkt des EDI-Datenversandes noch kein Wareneingang gebucht.

Rückstand (QTY+83)

Alle bis zum Zeitpunkt des EDI-Datenversandes erwarteten, aber nicht vereinnahmten Artikel (gefordertes Anlieferdatum ist in der Vergangenheit) werden als Rückstand zusammengefasst und ohne Termin übertragen. Falls der Versand bereits erfolgt ist, handelt es sich hierbei um unterwegsbefindliche Materialien.

Abruftermine und Stornos

Abruftermine werden immer als Tagetermine übertragen. Wochen- oder Monatsmengen werden automatisch als Tagetermin auf den ersten Tag der Woche / erster Tag des Monats terminiert.

Jede Datenübertragung ist ein Neuaufwurf, kein Update! Stornierte Termine werden nicht zwingend übertragen! Bei kompletten Abbestellungen (Stornos) wird nur die Position ohne Abrufmengen/Termine übertragen!

2.5. Optionale Einstellungen

In einigen Fällen besteht die Möglichkeit, DELFOR-Nachrichten entsprechend den Wünschen des Partners anzupassen. Folgende Optionen können abweichend von unserer Standardübertragungen eingestellt werden:

- Keine Übertragung des Servicesegmentes UNA
- Im UNB-Segment kann UNOA bis UNOF und Syntaxversion 1 bis 3 übertragen werden
- CRLF nach jedem Segment senden
- Zusammenfassung mehrerer geplanter Liefertermine an einem Tag
- 8 führende Nullen bei Materialnummer abschneiden
- Materialtext übertragen (Segment PIA)
- Abruftermine mit Bestellmenge 0 nicht übertragen
- Kundennummer auch mit NAD+CN übertragen
- Keine Übertragung der Zusatzinformationen „Rechnungsnummer“ und „Ort der Ware“ (Erweiterung für türkische BSH-Fabrik)

Weiterhin besteht auch die Möglichkeit, Abrufe innerhalb einer Nachricht mit mehreren Positionen zu übertragen. Bitte lesen Sie dazu die die Dokumentation „MINI-DELFOR 91.1“.

3. Segmentdokumentation

Die Segmentdokumentation ist als separates Dokument verfügbar.

4. Änderungen/Ergänzungen zur Dokumentation

Februar 1996, div. Korrekturen

November 1998, Dokumentation überarbeitet

November 2006, Dokumentation überarbeitet und mit Erweiterung für türkische BSH-Fabrik ergänzt:

Zu den Einteilungsdaten wurden die Segmente RFF+AFL und RFF+WS hinzugefügt.

Diese Segmente werden nur übertragen, wenn Sie auch einen Inhalt haben.

RFF+AFL: Rechnungsnummer des Lieferanten (Zollabwicklung).

RFF+WS: Ort, an der sich die Ware befindet.

Februar 2015:

- Änderung Firmenname nach „BSH Hausgeräte GmbH“
- Änderung WebEDI-Systemname von BISS (BISS4) nach BSH-FX

Februar 2017:

- **Seit 1.06.2017 sendet BSH einen Qualifier “10“ um das Abrufdatum als „Abholdatum“ zu kennzeichnen.**

Segment Gruppe G11, DTM:

2 = Anlieferdatum

10 = Abholdatum (Neu!)

Beispiel:

DTM+2:20171026:102'

DTM+10:20171026:102' (Neue Option!)

- **In naher Zukunft kann BSH zum Datum auch eine Uhrzeit senden.**

Segment group G11, DTM:

102 = CCYYMMDD

203 = CCYYMMDDHHMM (Neu!)

Beispiel:

DTM+2:20171026:102'

DTM+2:201710261200:203' (Neue Option!)